

Webinar GRÜNE UMWELTARCHITEKTUR – Umweltleistungen der GAP im Fokus

Konditionalität – Fundament der Grünen Architektur

07. Dezember 2023

DIⁱⁿ Sarah Gallob

Abteilung II/4 – Direktzahlungen und INVEKOS

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft

Eckpunkte Gemeinsame Agrarpolitik 2023-27

- **Green Deal Ziele** Umwelt, Klima, Biodiversität
- **Zehn GAP-Ziele:** Umsetzung über Strategiepläne
- **SWOT Analyse & Bedarfe** als Ausgangspunkt für nationale GAP-Strategiepläne
- Verstärkte **Umwelt- und Klimaambition**
- **Neues Umsetzungsmodell:** Ergebnisorientierung und Subsidiarität



GAP 2023+ → Weiterführung des österreichischen Weges der gemeinsamen Agrarpolitik

Kontinuität bei
Direktzahlungen,
erhöhte Umweltwirkung



Basiszahlung absichern,
verstärkte Umweltausrichtung
15% Öko-Regelungen,
erweiterte Konditionalität



Agrarumwelt-
programm mit
hoher Umweltwirkung



Weiterentwicklung erfolgr.
Maßnahmen, **leistungs-bezogen**,
flexibel, sichtbar, ausgewogen
zwischen Sektoren und Regionen!



Weiterführung
Ausgleichszulage für
benachteiligte Gebiete



Weiterführung, geringe
Anpassungen (weniger
Eigenangaben, Prämien-
abstufung bei 20 ha), weiter
Differenzierung Alm



Weiterentwicklung
Investitionsförderung



Unterstützung von **über
Gesetze hinausgehenden
Anforderungen**, Tierwohl,
Stärkung Diversifizierung am
Betrieb



Fokussierung auf Erhöhung der Wertschöpfung (Vermarktung / Diversifizierung / Zusammenarbeit)



Aufrechterhaltung der Breite des Programms für den ländlichen Raum (z. B. Leader)

Zentrale Ziele Farm to Fork-Strategie / Green Deal

Klimagesetz
(EU + national)



Landschafts-
elemente /
**Biodiversitäts-
flächen** mind.
10% Fläche



Reduktion
**chemischer
Pflanzenschutz**
(Risiko-Index) um
50%



Reduktion
**Nährstoff-
überschüsse** um
50%, Düngemittel
um **20%**



Reduktion
Antibiotika
um **50%**



Ausweitung
Biolandbau
25% Fläche



Klimaneutralität bis
2050,
-55% bis 2030

Zusätzliche, aktuelle Themen (insbesondere EU-Vorschläge)

NEC-RL → Ammoniakreduktionsverordnung (Einarbeitung Dünger, Abdeckung Güllelager...)

Nitrat-RL → Nitrat-Aktionsprogramm-Verordnung (Düngeobergrenzen, Abstandsregeln, Düngetermine...)

Wiederherstellungs-VO → Naturschutzgesetze (Erhaltungszustand v. Lebensräumen, 10% naturnahe Fl./LSE)

Sustainable use Regulation → Pflanzenschutzmittelrecht (u. a. Aufzeichnungsverpflichtungen)

Bodengesundheitsgesetz → wurde im Juli 2023 veröffentlicht (als Richtlinie)

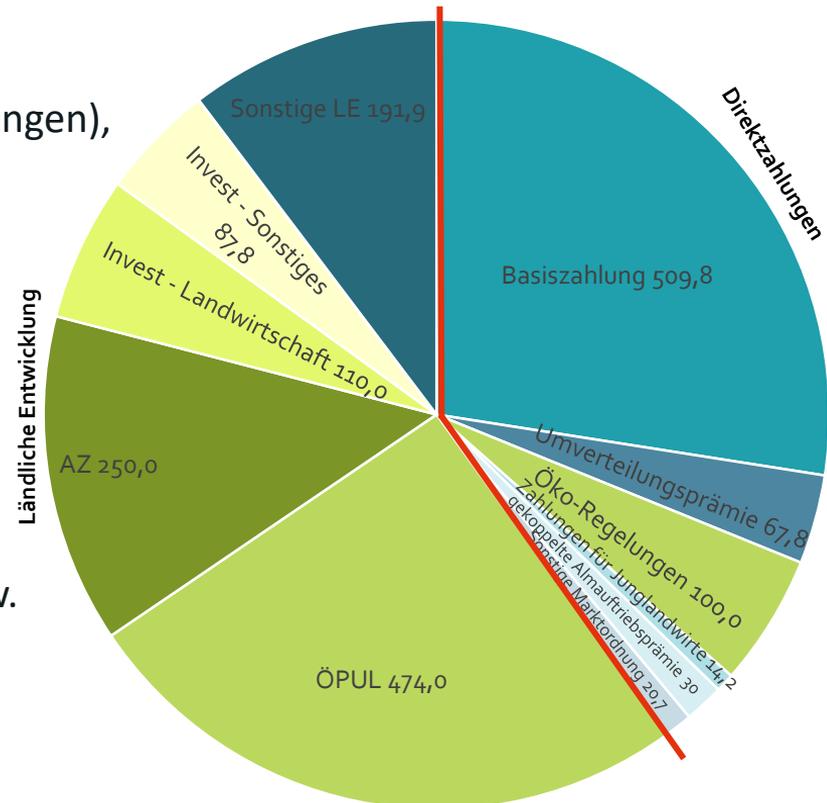
Finanzplan GSP 2023-27

- **Umweltmaßnahmen ausgebaut** (ÖPUL/Öko-Regelungen),
- Bewirtschaftung **benachteiligte Gebiete** stabil
- **Modernisierung landw. Betriebe** in Invest und
- Steigerung **Attraktivität Ländlicher Raum**

Daneben auch noch weitere, nationale Zahlungen, wie Zuschuss zu Hagelversicherung, Bildung, Forschung usw.

**Ca. ¾ aller Zahlungen (GAP + nationale)
direkt an Landwirte ausbezahlt!**

Verteilung der GAP-Zahlungen 2023-27
(jährlich rund 2 Mrd. Euro)



* AZ - Das Antragsjahr 2023 wird aus Mitteln der LE 2014-20 finanziert, die entsprechenden Mittel wurden hier auch zugeordnet.

GAP ab 2023 – Umwelt- und Klimaarchitektur

Bildung und Beratung

Projekte

Bewusstseinsbildung

Agrarumwelt und Öko-Regelungen

Ausgestaltung durch MS, über gesetzliche Grundlage und Konditionalität hinausgehend (ausg. N2000/WRRL)

„Baseline“ für
freiwillige
Verpflichtungen

Erweiterte Konditionalität

- **Grundanforderungen an die Betriebsführung (GAB)**
- **Guter Landwirtschaftlicher und Ökologischer Zustand (GLÖZ)**
 - Neu: **GLÖZ 2 - Schutz von Feuchtgebieten und Torfflächen**
 - GLÖZ 8 – Ackerbrachflächen/ Schutz Landschaftselemente
 - GLÖZ 9 – Erweiterung sensiblen DGL um 10 LRT + Almen

Gesetzliche Grundlagen

z. B. Naturschutzgesetze, Aktionsprogramm Nitrat...

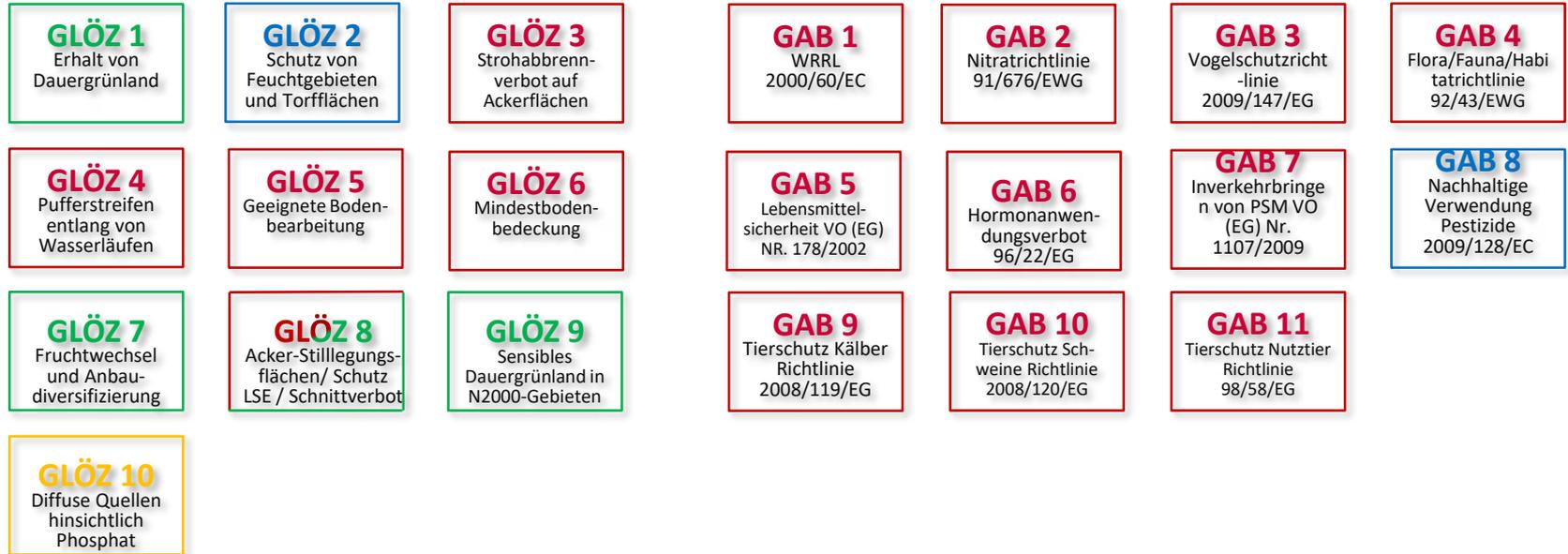
Die erweiterte Konditionalität

Erweiterte Konditionalität - Aufbau

- Fundament der „Grünen Architektur“
- **Vollständiger Erhalt der tier- und flächenbezogenen Zahlungen** der 1. und 2. Säule nur bei Einhaltung der Konditionalität (Beibehaltung der Cross Compliance -Systematik)
- **Grundanforderungen an die Betriebsführung (GAB) und Standards für den guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand von Flächen (GLÖZ)**



Überblick Erweiterte Konditionalität



Erweiterte Konditionalität

Standards für den guten landwirtschaftlichen und
ökologischen Zustand von Flächen

GLÖZ

Klimawandel – Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel

GLÖZ 1 – Erhaltung von Dauergrünland

- Anforderungen übernommen aus **Greening der Vorperiode**
- Ziel: Erhalt des **Kohlenstoffbestandes** durch Verhinderung der **Umwandlung in andere Nutzungsarten**
- Umsetzung weiterhin auf **nationaler Ebene**
- Keine Anforderung für einzelnen Betrieb, solange Schwellenwert (4% DGL-Abnahme) nicht erreicht wird
- Schwellenwerte wurden bisher in AT nie erreicht, auch für 2023 nicht zu erwarten

Klimawandel – Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel

GLÖZ 2 – Schutz von Feuchtgebieten und Torfflächen

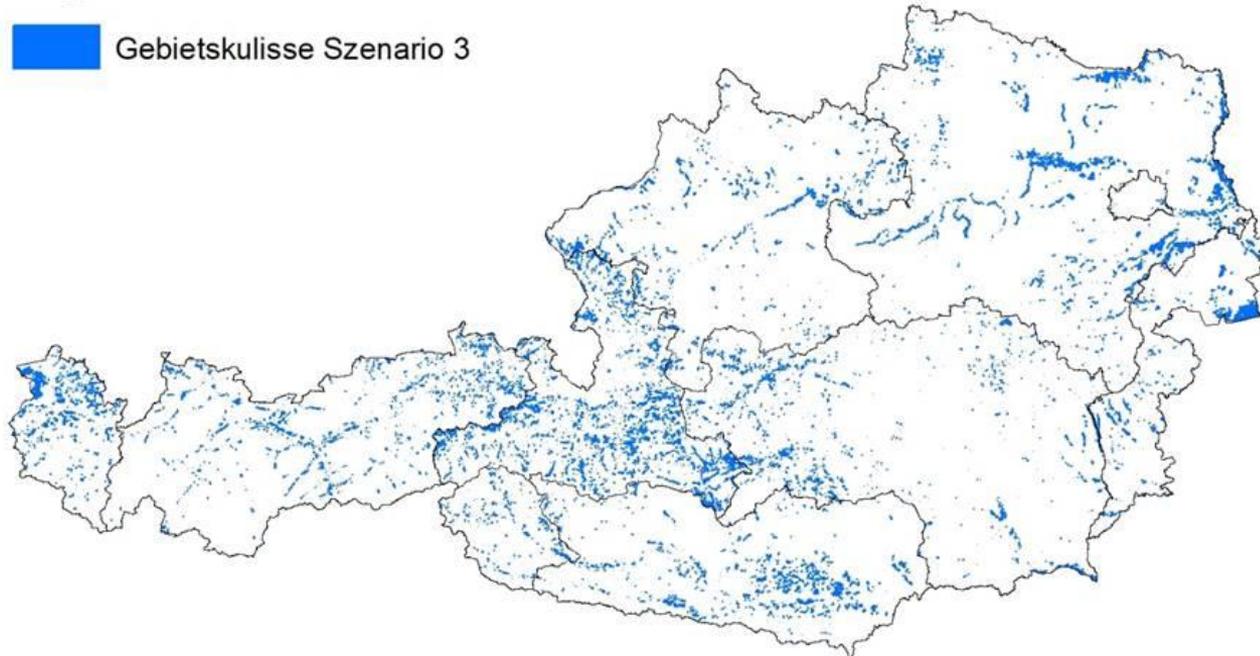
- **Neuer Standard** im Rahmen der Konditionalität, da Feuchtgebieten und Mooren im Zusammenhang mit Klimaschutz hoher Stellenwert beigemessen wird
- Ziel: Schutz **kohlenstoffreicher Böden**
- Von MS festzulegen: **betroffene Flächen** und darauf **geltende Anforderungen**
 - **Moor-, Torf- und Auböden** als eigenständiger GLÖZ 2-Layer ausgewiesen
- Anforderungen zielen darauf ab, den **Flächenzustand zu erhalten** und die **Freisetzung von Kohlenstoff im Boden zu vermeiden**

GLÖZ 2: Erweiterung Gebietskulisse

Flächenausmaß wird ggü. 2023
um rd. 7.400 ha erweitert

Legende

 Gebietskulisse Szenario 3



GLÖZ 2: Erweiterung Gebietskulisse

- Ausweitung Gebietskulisse um **feucht bis nasse Auböden**
- Weiterhin Einschränkung auf extensives Dauergrünland

Feldstück- nutzungsart	BGL	KTN	NOE	OOE	SBG	STMK	TIR	VOR	WIEN	Gesamt
Ackerland	5.558,4	2.859,7	7.782,1	1.766,5	304,4	1.069,6	365,5	509,4	6,1	20.221,6
Forst	24,4									24,4
Grünland	569,0	1.129,1	1.426,5	815,9	1.914,0	1.440,5	1.192,7	1.443,7	3,1	9.934,3
Geschützter Anbau	15,2		0,1	0,1			0,5	0,4	0,1	16,5
Almen		339,5	1,8	311,7	4.409,7	869,0	1.204,9	1.128,5		8.265,1
Landschafts- elemente	11,4	22,6	40,2	24,0	16,9	21,3	9,4	16,7		162,5
Sonstige Nutzfläche	2,3	0,0	4,1			10,8				17,2
Pflegefläche		0,6								0,6
Spezial- kulturen	17,1	0,1	14,9	5,5	1,0	3,8	8,2	13,1		63,7
Weingarten	34,1	0,3	1,4	0,0			0,5			36,3
Szenario 3 - Gesamt	6.232,0	4.351,9	9.271,1	2.923,8	6.645,9	3.415,0	2.781,6	3.111,7	9,3	38.742,2

Klimawandel – Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel

GLÖZ 3 – Verbot des Abbrennens von Stoppelfeldern

- Bereits **bisher** von **Cross Compliance** umfasst
- Ziel: Erhaltung der **organischen Substanz im Boden**
- Ausnahmen vom Abbrennverbot nur aufgrund **phytosanitärer Gründe** im Einklang mit **Bundesluftreinhaltegesetz** möglich (Einzelfallgenehmigung)
- Seit 2015 keine Einzelfallgenehmigungen erteilt

Wasser

GLÖZ 4 – Pufferstreifen entlang von Wasserläufen

- Bereits **bisher** von **Cross Compliance** umfasst, jedoch **Ambition deutlich gesteigert**
- Ziel: **Schutz** von Flussläufen vor **Verunreinigung und Abfluss**
- **ALLE Gewässer** von Mindestanforderung (3 m) betroffen
- Darüber hinaus **verstärkte, zielgerichtete Anforderungen** entlang von **belasteten Gewässern**
- Betroffene Gewässer als eigenständiger **GLÖZ 4-Layer** erfasst
- Möglichkeit der **Kombination mit Bracheflächen-Anforderung (GLÖZ 8)**

GLÖZ 4: Aktualisierung Pufferstreifenlayer

- **Ausgangslage:** tw. Nicht-Übereinstimmung von Layer und Realität
- **Ergebnis der Bereinigung:**
- Folgende Gewässer werden aus dem GLÖZ 4 Layer **entfernt**:

- ✓ Nachgewiesen* **nicht existierende** Gewässerstrecken
- ✓ Gewässer, die Definition gem. Wasserrechtsgesetz (WRG) **nicht erfüllen**



*GIS-Kriterien:
Gewässer im Luftbild
erkennbar? Bzw.
Vertiefung in
Laserscan-Daten
ausgewiesen?

! Keine Änderung Veränderung des ökol. Zustands oder
Hinzukommen neuer Gewässer

Wasser

GLÖZ 10 – Kontrolle diffuser Phosphatquellen

- National zusätzlicher Standard
- Ziel: Vermeidung des P-Eintrags ins Grundwasser
- Einhaltung der **Empfehlungen für die sachgerechte Düngung** des Fachbeirates für Bodenschutz und Bodenfruchtbarkeit hinsichtlich P-Düngung
- Bei **> 100 kg P₂O₅/ha** zusätzlich zu Wirtschaftsdünger Nachweis P-Bedarf durch **Bodenuntersuchung und Dokumentation**

Boden – Schutz und Qualität

GLÖZ 5 – Bodenbearbeitung

- Bereits **bisher** von **Cross Compliance** umfasst, jedoch **Ambition gesteigert**
- Ziel: Mindestpraktiken der Bodenbewirtschaftung entsprechend den standortspezifischen Bedingungen zur **Begrenzung der Erosion**
- Von MS festzulegen: **erosionsgefährdete Flächen** und **erosionsmindernde Anbauverfahren**
- Anforderungen im Wesentlichen aus Vorperiode übernommen

	Flächen mit Neigung > 18 % (GAP bis 2022)	Flächen mit Neigung > 10 % (GAP ab 2023)
Betroffene Ackerfläche	43.900 ha	247.600 ha
Anteil an gesamter Ackerfläche	3,3 %	18,7 %

Boden – Schutz und Qualität

GLÖZ 6 – Mindestbodenbedeckung

- Großteils neue Anforderungen
- Ziel: Schutz der Böden in den sensibelsten Zeiten
- Von MS festzulegen: sensibler Zeitraum, zulässige Mindestbodenbedeckung
- Anforderung muss in allen Mitgliedstaaten für mind. 80 % der Ackerflächen gelten
- Im Zuge erster **GSP-Änderung 2023** intensive Diskussion mit EK zur **Ausweitung der Ausnahmen**
 - Ergebnis entspricht der maximal durch die EK genehmigbaren Variante

GLÖZ 6

Mindestboden- bedeckung

- Ackerflächen, die nicht für ldw. Produktion verwendet werden, müssen für Dauer der Vegetationsperiode eine Begrünung aufweisen, Anlage bis spätestens 15.5. oder Selbstbegrünung
- Obstbau-, Weinbau- und Hopfenflächen mit Ruheperiode zwischen Rodung und Neuanpflanzung von mind. einer Vegetationsperiode müssen für Dauer der Ruheperiode Begrünung aufweisen
- 01.11. – 15.02.: Mindestbodenbedeckung auf 80 % der Acker- und 50 % Dauer- und Spezialkulturflächen des Betriebes, **ausgenommen sind Ackerflächen, die für bestimmtes Feldgemüse (z.B. Kraut, Lauch, Wurzel- und Knollengemüse...) verwendet werden**
- Vom Flächen-Mindestausmaß ausgenommen sind:
 - **Erdäpfel, Ölkürbis, Zuckerrüben, Heil- und Gewürzpflanzen, Sommermohn, Öllein und Saatgutvermehrung für Gräser und Mais sowie**
 - **Flächen auf schweren Böden bei schweine- und geflügelhaltenden Betrieben mit mind. 0,3 GVE/ha Ackerfläche und bis zu 40 ha Ackerfläche sowie mit einem Anteil von mehr als 30% Mais,**
- wobei die **Mindestbodenbedeckung auf 55%** der Ackerfläche jedes Betriebs jedenfalls einzuhalten ist.

Boden – Schutz und Qualität

GLÖZ 7 – Fruchtwechsel / Anbaudiversifizierung

- Anforderungen waren **teilweise bereits Bestandteil des Greening**
- Ziel: Erhaltung des **Bodenpotentials**
- Mit GAP ab 2023 neben Anbaudiversifizierung erstmals auch **mehnjährige Anforderung → Fruchtwechsel**
- Ab **2024** ist jährlicher Fruchtwechsel auf **mind. 30 % der Ackerfläche** erstmals umzusetzen
- **Achtung: spätestens nach drei Jahren** hat Fruchtwechsel auf **ALLEN Ackerflächen** zu erfolgen

Biologische Vielfalt und Landschaft – Schutz und Qualität

GLÖZ 8 – Nichtproduktive Flächen/LSE/Schnittverbot

- Anforderungen waren bereits Bestandteil des **Greening/Cross Compliance**, jedoch **gesteigerte Ambition**
- Ziel: Erhaltung **nichtproduktiver Landschaftselemente** und Flächen zur **Verbesserung der Biodiversität** innerhalb landwirtschaftlicher Betriebe
- Im Gegensatz zu Biodiversitätsflächen ganzjährig **keine Nutzung der GLÖZ 8 Brachen** möglich
- Alle **flächigen LSE** von GLÖZ 8 umfasst
- **Schnittverbot** während Brut- und Nistzeitraum gilt für **alle Hecken und Bäume**

Biologische Vielfalt und Landschaft – Schutz und Qualität **GLÖZ 9 – Umweltsensibles Dauergrünland in NATURA 2000**

- Anforderung bereits **bisher** Bestandteil des **Greening**, jedoch erhebliche **Flächenausweitung**
- Ziel: Erhaltung von **Lebensräumen und Arten**
- Umweltsensibles DGL in NATURA 2000 von MS zu definieren
 - Mit GAP ab 2023 werden neben **ausgewählten Lebensraumtypen** auch **Almflächen** im NATURA 2000 Gebiet als umweltsensibel ausgewiesen

Erweiterte Konditionalität

Grundanforderungen an die Betriebsführung

GAB

GAB – Wasser, Biologische Vielfalt und Landschaft

 <p>Wasser</p>	<p>GAB 1 - WRRL (RL 2000/60/EC)</p> <ul style="list-style-type: none">• Art. 11 (3) e: Genehmigungsverfahren Verwendung Wasser zur Bewässerung (Status Quo)• Art. 11 (3) h: Kontrolle diffuser Quellen hinsichtlich Phosphate – keine bezugnehmenden nationalen Umsetzungsbestimmungen, daher Berücksichtigung in national festgelegtem GLÖZ 10
 <p>Biologische Vielfalt und Landschaft</p>	<p>GAB 2 - Nitratrictlinie (RL 91/676/EWG)</p> <ul style="list-style-type: none">• Artikel 4 - Gute fachliche Praxis in der Landwirtschaft inklusive Schulungs- und Informationsmaßnahmen• Artikel 5 – Aktionsprogramm für gefährdete Gebiete (Novellierung NAPV) <p>GAB 3 - Vogelschutzrichtlinie (RL 2009/147/EG)</p> <ul style="list-style-type: none">• Artikel 3 (1) – Maßnahmen zum Erhalt der Vogelarten, der biologischen Vielfalt und der Lebensräume• Artikel 3 (2) b – Pflege und ökologisch richtige Gestaltung der Lebensräume in und außerhalb von Schutzgebieten• Artikel 4 (1), (2) und (4) - Schutzmaßnahmen hinsichtlich der Lebensräume, Maßnahmen zum Schutz von Zugvögeln, Maßnahmen zum Schutz der Verunreinigung und Beeinträchtigung der Lebensräume (Status Quo) <p>GAB 4 - Fauna/Flora/Habitatrictlinie (RL 92/43/EWG)</p> <ul style="list-style-type: none">• Artikel 6 (1) und (2) – Erhaltungsmaßnahmen für Schutzgebiete, Maßnahmen zur Verhinderung der Verschlechterung der Lebensräume (Status Quo)

GAB – Lebensmittelsicherheit



GAB 5 - Lebensmittelsicherheit (VO (EG) Nr. 178/2002)

- Artikel 14 – Anforderungen an die Lebensmittelsicherheit
- Artikel 15 – Anforderungen an die Futtermittelsicherheit
- Artikel 17 (1) – Kontrollen durch Lebensmittel- und Futtermittelunternehmer
- Artikel 18 - Rückverfolgbarkeit
- Artikel 19 – Verantwortung für Lebensmittel: Lebensmittelunternehmen
- Artikel 20 – Verantwortung für Futtermittel: Futtermittelunternehmen (**Status Quo**)

GAB 6 - Hormonanwendungsverbot (RL 96/22/EG)

- Artikel 3 (a), (b), (d) und (e) – Verbot der Verabreichung von Stoffen thyreostatischer, östrogener, androgener, gestagener Wirkung und β -Agonisten an Nutztiere, Verbot der Haltung und Schlachtung solcher Tiere, Verbot der Verarbeitung und Vermarktung deren Fleisches und
- Artikel 4 – Zulassung bestimmter Stoffe zu therapeutischen Zwecken, Registrierung der Behandlung
- Artikel 5 – Zulassung bestimmter Stoffe zur tierzüchterischen Behandlung
- Artikel 7 – Mindestwartefristen bei Vermarktung behandelter Zuchttiere (**Status Quo**)

GAB – Pflanzenschutzmittel



GAB 7 - Inverkehrbringen von PSM (VO (EG) Nr. 1107/2009)

- Artikel 55, Sätze 1 und 2 – Sachgemäße Verwendung von Pflanzenschutzmitteln (**Status Quo**)

GAB 8 - Nachhaltige Verwendung von Pestiziden (RL 2009/128/EG)

- Art. 5 (2) – Fort- und Weiterbildung (Bescheinigungsregelungen) (**Status Quo**)
- Art. 8 (1 –5) – Gerätekontrolle (Prüfplaketten + Bescheinigungen) (**NEU**)
- Art. 12 Pestizidverwendung in Schutzgebieten im Sinne der WRRL und der Natura-2000 Rechtsvorschriften (**NEU**)
 - Kontrolle der PSM-Anwendungsbestimmungen in Wasserschutz und –schongebieten gem. WRRL
 - Kontrolle der geltenden Gebietsbestimmungen in Natura-2000 Gebieten gem. Festlegung BL
- Art. 13 (1) + (3) – Handhabung und Lagerung von Pestiziden (**Status Quo**) und Entsorgung von Restmengen (**NEU**)

GAB – Tierwohl



GAB 9 - Tierschutz Kälber (RL2008/119/EG)

- Artikel 3 – Bestimmungen zur Haltung von Kälbern
- Artikel 4 – Einklang der Haltungsbestimmungen mit allgemeinen Vorschriften (**Status Quo**)

GAB 10 - Tierschutz Schweine (RL 2008/120/EG)

- Artikel 3 – Bestimmungen zur Haltung von Schweinen
- Artikel 4 - Einklang der Haltungsbestimmungen mit allgemeinen Vorschriften (**Status Quo**)

GAB 11 - Tierschutz ldw. Nutztiere (RL 98/58/EG)

- Artikel 4 – Einhaltung von Züchtungs- und Haltungsbedingungen (**Status Quo**)

Danke für die Aufmerksamkeit!

DIⁱⁿ Sarah Gallob

Sarah.gallob@bml.gv.at

BML, Abt. II/4 – Direktzahlungen & INVEKOS